



17.09.2010 – 11:48 Uhr

## **pafl: Millenniumsgipfel in New York: Klaus Tschütscher trifft Amtskollegen aus aller Welt**

Vaduz (ots) -

Vaduz, 17. September (pafl) - Regierungschef Klaus Tschütscher reist morgen Samstag zum UNO-Millenniumsgipfel nach New York. Über 100 Staats- und Regierungschefs werden bei diesem UN-Gipfel nach zwei Dritteln der Wegstrecke zu den Millenniums-Entwicklungszielen Bilanz ziehen. Der Gipfel bietet zudem Gelegenheit zu direkten Kontakten mit Spitzenpolitikern aus aller Welt. "Der Gipfel ist eine wichtige Etappe auf dem Weg zur vollständigen Umsetzung der Millenniumsziele. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten brauchen wir ein erneutes politisches Bekenntnis aller Beteiligten", so Regierungschef Klaus Tschütscher vor seiner Abreise nach New York.

Zentrales Vorhaben der Vereinten Nationen

Bei den Millennium-Entwicklungszielen der UNO handelt es sich um acht Entwicklungsziele für das Jahr 2015, die im Jahr 2000 im Rahmen des sogenannten Millennium-Gipfels von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Die acht Programmpunkte sind ein zentrales Vorhaben der Vereinten Nationen, um nachhaltige Entwicklungsfortschritte zu erzielen. So sollen, verglichen mit 1990, der Anteil der extrem Armen und der Hungernden an der Weltbevölkerung bis 2015 halbiert, allen Kindern auf der Welt eine Grundschulbildung ermöglicht, die Diskriminierung von Frauen und Mädchen beendet, die Mütter- und Kindersterblichkeit verringert sowie Krankheiten wie HIV und Malaria bekämpft werden. Die Staaten verpflichteten sich zu ökologischer Nachhaltigkeit und globaler Entwicklungspartnerschaft.

Hoffnung auf eine bessere Welt

UN-Generalsekretär Ban Ki-moon wies bereits im Vorfeld des Gipfels darauf hin, dass zwar weltweit noch nie dagewesene Bemühungen im Kampf gegen Armut, Hunger, Krankheit und Umweltzerstörung initiiert worden seien. Er betonte aber gleichzeitig auch, dass "wir mehr tun können und müssen, insbesondere angesichts des Klimawandels, des zunehmenden Hungers weltweit und angesichts der weiter bestehenden Wirtschafts- und Finanzkrise".

Kontakt:

Ressort Präsidium  
Markus Amann  
T +423 236 63 03